

GENDERING MIGRATION STUDIES –  
GESCHLECHT UND DIE POLITIKEN  
DER MIGRATION

FREITAG 11 – SAMSTAG 12 / 12 / 2015

AUFTAKT-TAGUNG DES NETZWERKS  
GENDER UND MIGRATION  
@ NIEDERSACHSEN

TAGUNGSZENTRUM AN DER STERNWARTE  
GEISMAR LANDSTR. 11  
37083 GÖTTINGEN

Mit dem Paradigma der ‚Feminisierung der Migration‘ wurde auf den male bias der Forschung wie auch auf die zentrale Rolle von Frauen in Migrationsbewegungen hingewiesen. Darüber hinaus sollte der Blick aber auf die multip- len, ungleichzeitigen und widersprüchlichen Einschreibungen, Anrufungen und Effekte von Gender und Sexualitäten in Migrationsprozessen erweitert werden. Denn die Überbelichtung des differenztheoretischen Paradigmas der Femini- sierung läuft Gefahr, stereotype Geschlechtszuschreibungen, Zweigeschlechtlichkeit und Heteronormativität weiter zu stabilisieren.

Die Tagung möchte einen differenzierten Blick auf zentrale Felder des vergeschlechtlichten Regierens von Migra- tion und Flucht, dessen ökonomischen Dimensionen als auch auf Praktiken und Begehrensformen der migrantischen Akteur\_innen werfen. Ziel ist es, Konzepte auszuloten, die der Prozesshaftigkeit und Ungleichzeitigkeit von Migrations- bewegungen und den in sie eingeschriebenen Machtverhältnissen gerecht werden.

FREITAG, 11/12

SAMSTAG, 12/12

**18 Uhr**

AUFTAKTPANEL:  
ZENTRALE ANSÄTZE DER GENDER  
STUDIES UND DER KRITISCHEN  
MIGRATIONSFORSCHUNG

Anke Strüver (Universität Hamburg)  
Gendered Geographies of Power

Elisabeth Tuijer (Universität Kassel)  
Queering Migration Studies

Encarnación Gutierrez Rodriguez  
(Justus-Liebig-Universität Gießen)  
Decolonize Migration-Gender Studies

Kontakt und Anmeldung unter  
Göttinger Centrum für  
Geschlechterforschung (GCG)

Margaux J. Erdmann

Platz der Göttinger Sieben 7  
37073 Göttingen

info.gender.migration.nds@gcg.uni-goettingen.de

Anmeldeschluss  
Freitag 4.12.2015

Tagungsort  
Georg-August-Universität Göttingen  
Tagungszentrum Sternwarte  
Geismar Landstr. 11  
37083 Göttingen

Bei der Suche nach Übernachtungsmöglichkeiten  
sind wir gerne behilflich

Die Konferenz wird finanziell und organisatorisch  
unterstützt durch:

**9.30 - 10.15 Uhr**

EINFÜHRUNG DER  
TAGUNGSORGANISATOR\_INNEN:

Sabine Hess (Georg-August-Universität  
Göttingen), Helen Schwenken (Universität  
Osnabrück), Johanna Neuhauser (Uni-  
versität Osnabrück), Nanna Heidenreich  
(HBK Braunschweig), Simona Pagano  
(Georg-August-Universität Göttingen)

**10.30 - 12.15 Uhr**

PANEL A: GENDER UND  
SEXUALITÄTEN IN DER  
MIGRATIONSFORSCHUNG

Moderation: Nanna Heidenreich

Miriam Gutekunst (LMU München)  
Von ‚Zwangsehen‘, ‚Scheinehen‘  
und ‚Parallelgesellschaften‘ –  
Vergeschlechtlichte Politiken und  
Praktiken im Kontext ‚Migration  
durch Heirat‘

Katherine Braun (Universität Hamburg)  
‚Diese Titten erorbern die Welt‘ –  
Überlebensökonomien bolivianischer  
MigrantInnen in Genf

Katharina Schoenes (Universität  
Osnabrück)  
Geschlechter- und Sexualitätsnormen  
im Asylverfahren

12.15 - 13.15 Uhr Mittagspause

**13.15 - 15.00 Uhr**

PANEL B: CRISES AND  
THE RECONFIGURATION OF GENDER  
Moderation: Johanna Neuhauser

Nelli Kambouri und Dimitris Parsanoglou  
(Centre for Gender Studies, Athen)  
Gendered patterns in migration within  
crisis or ‚precarity for all‘

Laura Oso (Universidade da Coruña,  
Spanien)  
Gender and transnational social mobility  
strategies in a context of economic crisis:  
Latin American migration to Spain.

Hannah Schultes (HU Berlin)  
The invisible debt – Spanish nurses in  
Berlin-Brandenburg

**15.15 - 17.00 Uhr**  
PANEL C: GENDERPERSPEKTIVEN  
AUF DIE / IN DER FLUCHT- UND  
GRENZFORSCHUNG

Moderation: Sabine Hess

Radhika Natarajan (Universität Hannover)  
Multilingualer Habitus – Ehrenamtlichkeit  
von Flüchtlingsfrauen

Rejane Herwig (Universität Osnabrück)  
Women en route –  
Zwischenstation Lesbos

Ulrike Krause (Universität Marburg)  
Flüchtlingslager, Männer und Gewalt –  
eine Debatte quer gelesen

**17.15 - 18.00 Uhr**  
ABSCHLUSSKOMMENTAR UND  
DISKUSSION

Marianne Pieper (Universität Hamburg)

Kyoko Shinozaki (IMIS, Universität  
Osnabrück)